

# Kleos leben

Von Green\_Reiki

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Meine Lebensgeschichte</b> .....	2
<b>Kapitel 2: 30 tage noch</b> .....	3

# Kapitel 1: Meine Lebensgeschichte

## Kapitel 1: Meine Lebensgeschichte

### Meine Lebensgeschichte

Hallo, ich heiÙe Kleo, aber so werde ich von meinen Freunden und manchmal werde ich auch von den Lehrern so genannt.

Mein richtiger Name ist Kleopatra, ich und meine Freunde finden den Namen scheiÙe!!!

Wie klingt das schon, z.B. „Kleopatra, komm mal bitte!“?

Wie klingt das denn? Das sagen meine Eltern, wenn sie sauer auf mich sind, aber sie sagen meistens „Kleo, komm mal bitte!“

Ich gehe in die 9. Klasse auf dem Internat „Sankt Martin“. Das Motto in der Schule ist, dass man ((steilen)) soll wie der Martin.

Ich habe in einem Monat Geburtstag, dann werde ich 15 Jahre alt! Stolze 15 Jahre! Meine Eltern sind Ornithologen, sie forschen über das Alte Ägypten. Deswegen heiÙe ich auch Kleopatra. Sie haben ein Haus in Ägypten, aber ich wollte lieber in Europa zur Schule gehen. Meine Verwandten leben in Europa. Ich finde, in Europa sind die Schulen besser, besonders das Sankt-Martin-Internat. Ich fahre manchmal in den Ferien zu meinen Eltern und meine Freunde kommen manchmal mit nach Ägypten.

Jeder hat ein eigenes Tier, aber man muss sich gut um das Tier kümmern, sonst wird es weggenommen und die Eltern müssen das zahlen. Die Schule hat einen Hof geerbt, deswegen. Mein Tier heiÙt Felix und ist ein Fuchs, also eine Pferderasse. Wo ich hier neu war, war Felix auch neu hier. Wir wurden dann zugeteilt. Zu unserem Glück, denn wir sind die besten Freunde! Meine besten Freundinnen haben auch Pferde, einmal einen Schimmel und einen Rappen.

## Kapitel 2: 30 tage noch

Kapitel 2 „30 Tage noch“

30 Tage noch

„Kleo, Kleo aufwachen“, sagte Emma, eine meiner besten Freundinnen! „Meeh... was ist denn Emma?“ „Es ist 7:10 Uhr!“ „Wwwwwaaasss? In 10 Minuten gibt es Frühstück!“ „Ja, deswegen bin ich hier! Ich bin schon fertig und ich dachte, ich schau nach dir, denn Sabina hab ich im Waschraum getroffen, sie hatte gerade auf eine freie Dusche gewartet!“ sagte Emma, sie holte Luft. „Sabina meint, du wärst schon wach, stimmt das?“

„Ja, aber ich bin wieder eingeschlafen“, sagte ich. „Ok, du musst dich beeilen! Sonst schaffst du das doch alleine aufzustehen, warum denn heute nicht?“ fragte mich Emma. „Emma! Ich muss mich beeilen, ich sage es dir beim Frühstück!“

Mit diesen Worten schnappte ich mir meine Sachen und ging zum Waschraum. Und da kam mir Sabina entgegen. Sie sagte: „Beeil dich, es sind gerade welche frei geworden!“ „Danke Sabina!“ Ich beeilte mich dies mal, unter der Dusche und habe es doch noch rechtzeitig geschafft, zum Frühstück zu kommen.

Kleo, Emma und Sabina sitzen am Tisch beim Frühstück. Und ich muss erzählen, denn ich bin eigentlich immer als erstes wach! Und ich fange auch gleich an. „Ich habe gestern Abend noch einen Brief geschrieben!“ Emma fällt in meinen Satz ein: „An wen denn?“ „Wenn du mich hättest ausreden lassen, dann wüsstest du das schon! An meine Eltern, denn ich habe bald Geburtstag, deswegen!“ „Ach so“, sagte Sabina. Emma und Sabina mussten kichern. „Was ist denn so witzig daran?“ „Nichts“, sagten beide auf einmal.